

im Saale des „Edorado“ statt, in der es sich darum handelte, eine Stundgebäude aller an der Ansichtskartenfabrikation und am Ansichtskartenhandel Beteiligten gegen die im sogenannten Antrag Roden von der Steuerkommission des Reichstages in Vorschlag gebrachte Reichssteuer auf Ansichtskarten herbeizuführen. Im Namen des aus Fabrikanten und Händlern gebildeten Komitees eröffnete Herr Marxer (Sirma; Marxer & Sohn) die Versammlung mit der Ankündigung einer die Angelegenheit betreffenden Resolution. Herr Roden erklärte sich bereit, in knappen Ausführungen die Geschichte des Antrags Roden, der sich nicht nur gegen die Fabrikation, sondern auch gegen den Handel mit Ansichtskarten richte. Die Ansichtskarte sei schon längst als ein Verkaufsartikel zu einem Bedarfsartikel geworden; dabei habe Staatssekretär Stengel selbst gesagt, daß die Steuer kein nennenswertes Ergebnis haben werde, und durch die durch die Steuer herbeigeführte Einschränkung des Verbrauchs werde der Absatz mit samt seinen Arbeitern getroffen. Der Export an Ansichtskarten werde unter dem Druck der Steuer ganz nepotisch annehmen. Dabei sei die Ansichtskarte ein Bildungsmittel, und in allen Ausstellungen werde die Ausnahme einer derartigen Steuer bedauerlich werden. In vielen Streitigkeiten werde es führen, daß auch die Rückfahrkarte unter die Steuer falle. In allen Richtungen sei man einstimmig gegen die Steuer. Man hoffe daher den Antrag Roden noch vor der zweiten Lesung zu Falle zu bringen. Heute sei ja der gesamte Papierhandel auf die Ansichtskarte angewiesen, und es gebe in ihm eine ganze Reihe von Gattungen, die sich nur mit Hilfe der Ansichtskarte halten könnten. — Diese mit Beifall von der Versammlung ausgenommenen Grundgedanken führte in längerer, eindringlicher und oft sehr pointierter Rede Herr Curt Krieger aus Leipzig des weiteren aus, indem er darlegte, daß diese Angelegenheit nicht eine rein finanzielle sei, sondern daß zur Beurteilung der Frage auch ethische Gesichtspunkte schwerwiegend in Betracht kämen. Sehr weite Kreise seien an ihr interessiert; er erinnere nur an die Photographen, Maler und viele andere Künstler, die an der Herstellung der Ansichtskarte beteiligt seien. Eine große Rolle spiele im Rahmen des Ansichtskartenhandels der Handel; denn viel werde durch Ausstellungen in den Schaufenstern und durch die Äußerung der ausstellenden Käufer. Die Behauptung, daß der Ansichtskartenhandel unüberschaubar sei, sei eine Behauptung, die sich nicht den Tatsachen, denn schon das Personal am Verkauf sei verhältnismäßig zu teuer für dieses kleine Geschäft. Auch würden die meisten Ansichtskarten nicht für 10 Pfennige verkauft, sondern für 5 Pfennige und in den Warenhäusern noch viel billiger. Wohl sei das Ansichtskartenhandeln zu einem Sport geworden, aber es sei ein edler Sport der armen Leute, außerdem werde ja der Sport in Deutschland sonst nicht bestraft. Es sei auch nicht ganz ohne Bedeutung, daß der Antrag von einer Seite komme, die freies Wort und freies Bild auch sonst nicht verkennen könne. Außerdem könne die Branche die Steuer nicht tragen, die werde vielmehr nur eine ungeheure Schiene ergeben, wegen der ja auch das Publikum der Ansichtskarte entzünden werde. Schon ein kleiner Rückgang des Geschäftes müsse zu einem wüsten, verächtlichen Konkurrenzkampf führen. Nicht allein die Druckereien, nein, auch ganze Papier- und Kartonfabriken würden an dieser Steuer zu Grunde gehen. Unvorhergesehen und ungewappnet habe der Schlag dieser Steuer die ganze Branche getroffen, es sei daher nur die Zukunft zur Abwehr ähnlicher Ereignisse eine Organisation, ein Zusammenschluß der Branche nötig. (Langer, lebhafter Beifall.) Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Zimmermann führte im Anschluß daran aus, daß er und seine Freunde schon von vornherein die Überzeugung gehabt hätten, daß die Steuer kein auszuübendes Moment sei. So weit er unterrichtet sei, halte er die Annahme der Steuer im Reichstag nicht für wahrscheinlich, immerhin erachte er es bei den mancherlei Überlegungen, die der Reichstag schon gebracht habe, für durchaus notwendig, daß die Interessenten sich rühren. — Einem Wunsch aus der Mitte der Versammlung entsprechend, fundierte das Komitee seine demnächstige Entscheidung darüber ein, inwieweit der Wunsch erfüllt werden kann, eine Petition an das Reichs- und Landtagsabgeordnete Zimmermann zu richten, die an den Reichstag und Bundesrat abgeschickt werden soll, fand einstimmig und debattelos Annahme. — Die heute im großen Edorado-Saale verammelten Interessenten der Ansichtskartenindustrie bitten um Ablehnung der geplanten Steuer auf Ansichtskarten. Von der Steuer ist nach Ermessen sämtlicher Industrie die von der Steuerkommission erhobene Einnahme keinesfalls zu erwarten, wohl aber die annähernde Verminderung einer Industrie. Neben bedeutendem Vorkauschall und Schmälerung der Staats-Einkommensteuer, welche die Ertragskraft der vorgeschlagenen Ansichtskartensteuer überlegen dürften, würden zweifellos die meisten ausschließlich oder überwiegend durch Fabrikation und Vertrieb der Ansichtskarten bestehenden Existenzen gefährdet und Tausende von Arbeitern mit ihren Familien brotlos werden. Eine baldige demnächstige Entscheidung ist im Interesse aller in der Ansichtskartenbranche Beteiligten dringend zu wünschen, denn schon jetzt hat der Antrag in weiten Kreisen große Beunruhigung hervorgerufen, welche sich in merklicher Beeinträchtigung des Geschäftsganges zum Ausdruck gebracht hat. Der Steuerantrag steht in unbedingtem Widerspruch mit dem Wohle einer noch in der Entwicklung begriffenen Industrie, die zur Förderung der Auswärtigen, sowie überhaupt der wirtschaftlichen Interessen des ganzen Volkes im hohen Maße berufen ist und der vom Reich andere Erwerbs- und Abnahmestellen als Ersatz nicht abgeben werden, wie schon durch die untrübe Industrie so nachteiligen Handelsverträge bewiesen wird.

Die privilegierte Högenschützengilde hielt am letzten Freitag ihren diesjährigen Generalkonvent im „Aronov-Rindolf“ ab. Nach dem vom Vorsteher, Herrn Stadtrat Bergandt, erstatteten Jahresberichte verlor die Gilde im ganzen 26 Mitglieder, während 29 Neuaufnahmen stattfanden. Gegenwärtig besteht die Gilde, abgesehen von 18 Mitgliedern des förmlichen Hauses und einem Ehrenmitglied, aus 329 ordentlichen Mitgliedern. Am Schluß sprach der Vorsitzende Herr Stadtrat Kändler den Dank dafür aus, daß er die amtlichen Funktionen des im Berichtsjahre verstorbenen Deputierten Ober-Bürgermeister Döge übernommen habe. Herr Stadtrat Kändler wurde auf Vorladung des Gesamtvorstandes hiernach an Stelle des Genannten zum Deputierten gewählt. Nach Vortrag der Jahresrechnung durch Herrn Vorsteher Bergandt beschloß die Gilde, daß ein Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Beitrags um 10 Pfennig einstimmig angenommen. Des weiteren erging noch folgendes: Das übliche Konvent-Souper mit Volltisch fand am Montag im Gewerkschaftshaus statt.

Der Deutsch-russische Hilfsausschuß Dresden veranstaltet, wie bereits erwähnt, am 6. April im Vereinshaus einen Vortragabend mit Lichtbildern im großen Saal, dessen Entzug für die Hilfsbedürftigen bestimmt ist. Der Abend, der mit Vortrag und Fragestunden eingeleitet wird, bietet zwei interessante Vorträge der Herren Baron v. Kautenfeld und Professor Dr. Frey von der Universität Turjeu (Toson). Beide Redner haben im Vaterlande im politischen Leben gestanden und die schwere Revolutionen mit erlebt. Ihre Schilderungen dürften daher allgemeines Interesse begegnen. Der Hilfsausschuß erhofft von der Veranstaltung um so mehr einen reichen Ertrag, als Hilfe und Unterstützung jetzt doppelt not tut. Verkauf sind ja noch zahlreiche Deutsch-Russen bei kriegsbedingten Familien untergebracht, sie haben aber oft so gut wie nichts an der Hand, um sich eine neue Existenz zu gründen. Viele baltische Studenten sind gezwungen, nach deutschen Hochschulen und Techniken zu gehen, da die russischen geschlossen sind. Familien, die bisher aus abeligen Kreisen Unterstützung genossen, haben auf die Dauer von dieser Seite nichts mehr zu erwarten. Die Mittel der heiligen Sammelstätigkeit, die bis jetzt 19000 M. ergeben hat, sind verabschiedet, so daß man zuversichtlich hofft, die weitesten Kreise werden sich für die große Veranstaltung am 6. April im Vereinshaus interessieren. Die Vorträge werden mit 100 interessanten Lichtbildern aus der russischen Revolution unterstützt.

Die wissenschaftliche Wochenbeilage der „Magdeburgerischen Zeitung“ veröffentlicht einen Vortrag, den Dr. G. Stadelmann in der hiesigen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, 1815 über die Umwandlung amorpher Materie in gefaltete gehalten hat. Die Ähnlichkeit der dabei vorgeführten, auf physikalisch-chemischem Wege gewonnenen amorphen Gebilde mit Naturgebilden soll überaus sein. Aus der Tatsache, daß sich aus einem Gebilde nach einiger Zeit neue regelmäßig entwickelten, folgert Stadelmann ein kosmogonisches Prinzip.

Die dramatische Lehren Frau Alma Rindleben-Rafigal veranfaßte Dienstag den 20. d. M. im Göttergarten in Blauenbühl ihren letzten diesjährigen Familienabend. Zur Aufhebung gelangt: „Ich betraute meine Tochter“, „Waispiel in einem Akt“, und „Fraulein Lebermut“, Schwan in einem Aufzuge. Die Gelaugvorträge hat Frau Alma Rindleben übernommen.

Gelehrte vormittag gegen 11 Uhr entfiel in einer Wohnung des 2. Stockwerks im Hause Fraustraße 77 dadurch ein Brand, daß die Flamme eines zum Kochen dienenden Spiritusapparats die Herdplatten nebst Zubehör ergriffen. Das Feuer verursachte noch andernfalls Schaden, konnte aber von den Bemühern bis zur Ankunft des herbeigeeigneten Löschzugs unterdrückt werden.

Das 41. Schuljahr an der Rheinischen Handels- und höheren Fortbildungsschule (Mortierstr. 3) beginnt mit dem Sommersemester im April in allen Abteilungen und zwar in Tages- und Abend-Klassen a) für Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte usw. zur Ausbildung für selbständige Tätigkeit, als Gehilfe im Kontor und Kommissionsvermittlung usw., sowie zur Vorbereitung für Prüfungen im Eintritt in den Post-, Eisenbahn-, Bergbau- und sonstigen Bureau-Dienst; b) für Frauen und erwachsene Mädchen zur Vorbereitung für den Kontor- und Kommissionsvermittlung; c) für Handlungslehrlinge und Fortbildungsschüler. Weitere Bedingungen zur Aufnahme müssen namentlich alsbald erfolgen.

Von der Chemischen Fabrik Cotta (G. Deuer) werden wir am Mittwoch des folgenden erachtet: Die am Sonntagabend, den 10. d. M., abends gegen 8 Uhr in der Hamburger Straße erfolgte Gas-Explosion, die mit unierer in der Höhe gelegenen Fabrik in Verbindung gebracht worden ist, hat ihren Ausgang nicht in der Fabrik gehabt. Es sind nicht „Aetherrückstände“ in die Schule gelassen worden, deren Gase in die Nebenräume der genannten Häuser drangen, wie die eingehende Untersuchung aller in Betrieb gewesenen Apparate gezeigt hat. Den wahren Zusammenhang kann erst die amtliche Untersuchung ergeben. Wie wir hören, soll in einem der beschädigten Häuser ein Acetylen-Gasentwicklungs-Apparat gefunden haben. Da gerade in und vor dem Hause die Schweißarbeiten die heftigste Erschütterung erlitten, so dürfte hierauf mit auf etwa unvorsichtigerweise verschüttetes Acetylen das Augenmerk zu richten sein. Es ist ferner hervorzuheben, daß im Keller dieses Hauses ein offener Gasbehälter bei der Durchsicht aufgefunden wurde.

In einem Anfälle von Gefühlsanfälligkeit hat in Reichs-tau eine Frau 800 Mark in Gold und Papier in den Ofen gesteckt und verbrannt. Der auswärts in Stellung befindliche Mann fand in dem Ofen noch das geschmolzene Gold vor.

In Wurzeln hatte am Freitag Herr Hauptmann und Batteriechef Hülse das Unglück, auf der Reithahn in der Artillerie-kaserne zu stürzen, er wurde dabei schwer verletzt.

In Schandau wird seit Mittwoch abend Herr Bürger-schullehrer Bach vermisst. Vermutlich ist er bei einem Spazier-gang der Elbe entschwand gegangen und bei der an diesem Tage herrschenden Finsternis in den Strom geführt.

Weiteres örtliches siehe Seite 4.

Vereinskaleender für heute.

Gewerbeverein: Vortrag, 1/2 8 Uhr.
Zit. Gesellschaft: Hauptverl., 1/2 7 Uhr. Vortr. 8 Uhr, Ausstellung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Hamburg	Uten	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Dresden
17. März	+ 96	+ 142	+ 136	+ 130	+ 108	+ 184	+ 70
18. März	seht	+ 230	+ 238	+ 188	+ 225	+ 97	

Tagesgeschichte.

Der französische Bergarbeiter-Aufstand. Der im Anstich an die fürstliche Grubenkatastrophe bei Courrières in den Departements Nord und Pas des Calais ausgebrochen ist, bereitet der neuen französischen Regierung schwere Sorgen und hat sie veranlaßt, den Minister Clemenceau in das Auslandsgebiet zu entsenden, um dort eine Verständigung durch offene Aussprache zwischen den Vertretern der Grubenbesitzer und den Vertrauensmännern der Bergarbeiter zu versuchen. Ueber die Vermittlung des Ministers wird des näheren gemeldet: Der Minister des Innern Clemenceau trat am Sonntagabend in Lens ein und begab sich mit dem Präsidenten des Bürgermeisterrats, wo er mit dem Deputierten Baslo (Soz.), der Maire von Lens ist, eine Besprechung hatte. Danach begab sich der Minister zu einer vom Bergarbeiterverband veranstalteten Versammlung. Er erklärte dort, daß das Recht zum Aufstande von der Regierung respektiert werden würde, ermahnte aber die Bergarbeiter zum ruhigen Verhalten und versprach, daß seine Truppen in das Auslandsgebiet geschickt werden würden, solange dort Ruhe herrsche und die Freiheit der Arbeit, sowie das Eigentum nicht angetastet würden. Der Minister forderte die Arbeiter auf, sich der Republik würdig zu zeigen, die zum ersten Male seine Truppen schickte. Hochrufe auf den Ausstehenden begrüßte die Rede des Ministers. Clemenceau besichtigte dann die Bergwerke in Courrières und Tourges. — In Bill-Montigny wohnte Minister Clemenceau einer Beratung des Professors Chantemisse mit den Mitgliedern des Gewerkschaftsrates bei. Dann begab sich der Minister zum Eingange des Bergwerks und sprach dort den Wunsch aus, die deutschen Rettungsmannschaften zu ihren Leistungen zu beglückwünschen. Als er vom Direktor erfuhr, daß die deutschen Mannschaften seit einer Stunde eingeschifft seien, beauftragte der Minister den Direktor, den Mannschaften mitzuteilen, daß er sich gefreut haben würde, sie zu begrüßen. Minister Clemenceau fuhr dann nach Souvignies-lez-Lens weiter. — Die in Bill-Montigny zusammengetretene Kommission von Ärzten hat ihr Gutachten dahin abgegeben, daß die Bergarbeiten weiter fortgesetzt werden können unter der Bedingung, daß das System der Luftzufuhr den Vorschriften des Staatsingenieurs gemäß abgeändert wird.

Deutsches Reich. Der Kaiser verließ dem deutschen Reichshof in London Grafen Wolff-Metternich den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz.

Der Bureaudirektor des Reichstages, Geheimrat Knack, ist am Sonntagabend kurz nach 8 Uhr in seiner Wohnung im Prädikatsgebäude des Reichstages im 69. Lebensjahre gestorben. Geheimer Regierungsrat Oscar Knack, geboren im Jahre 1838, gehörte dem Reichstage seit dem 1. April 1872 als Deputierter an. In seinem 17. Lebensjahre trat er in den Justizdienst ein, wurde mit 21 Jahren Gerichtsassessor und mit 24 Jahren Bibliothekar des preussischen Justizministeriums. 1867 wurde er durch den Minister von Delbrück in das Bundeskonsulat des Norddeutschen Bundes für den höheren Bureaudienst berufen und 1872 von dem damaligen Reichstagspräsidenten Dr. von Simon im Einvernehmen mit dem Fürsten Bismarck zum zweiten Parliamentsbeamten und später zum stellvertretenden Bureaudirektor ernannt. Er war für das Reichstagsbureau einen mit der Zentraljustizverwaltung sowie der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes und des neuen Reiches vertrauten Beamten zu gewinnen. Seit dem 1. Mai 1880 bekleidete der Verstorbenen die Stelle eines Direktors im Reichstage. Er nahm an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870 teil. Knack hat es verstanden, sein schwieriges und verantwortungsvolles Amt mit großem Geschick zu verwalten und sich die Anerkennung sämtlicher bisheriger Reichstagspräsidenten zu erwerben. Auch bei den Reichstagsmitgliedern aller Parteien, denen er ein unentbehrlicher Berater war, und in allen Beamtenkreisen erwarb er sich großer Beliebtheit. Zahlreiche Ehrungen brachte ihm die Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums ein, bei welcher Gelegenheit er vom Kaiser durch die Verleihung des Roten Adlerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Zahl „50“ ausgezeichnet wurde.

Die Budgetkommission des Reichstages hat im Ratine-Stat-Einzeln in Höhe von 27852 Mark bei den fort-bauernden Ausgaben des ordentlichen Etats, von 304000 M. bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats und von 150000 Mark bei den einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats vorgenommen. Aus dem außerordentlichen Etat wurden 150000 Mark in den ordentlichen Etat übernommen. Die Gesamtabstriche erreichen also die Höhe von 1331852 Mark.

Die Kommission für die Feststellung der Diätenvor-lage für den Reichstag ist mit ihrer Arbeit nunmehr fertig geworden; indessen ist die Vorlage bisher dem Bundesrat noch nicht zugegangen. Es besteht die Hoffnung, daß ein Teil der Abgeordneten abgefragt werden soll unter Abzug eines gewissen Betrages für jede veräußerte Sitzung. Das preussische Staatsministerium ist jedoch der Meinung, daß die Gehälter von Anwesenheitsgeldern allein noch keine Gewähr für eine volle Teilnahme der Abgeordneten im Reichstage, daß dazu vielmehr eine Wende der Beschäftigung der Abgeordneten in persönlichen Besuchen notwendig sei, wie ja auch im Reichstage selbst die Verbesserungsbereitschaft der gegenwärtigen Geschäftsordnung wiederholt anerkannt worden sei. Nach dieser Richtung hin soll nun demnächst eine Verhandlung mit dem Bundesrat und den Parteiführern des Reichstages gesucht werden.

Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1906, das in dem neuesten reichsstatistischen Viertel-jahreshefte veröffentlicht wird, betrug die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches 60 606 188 Personen gegen 56 867 176 am 1. Dezember 1900, so daß in diesem fünfjährigen Zeitraum eine Zunahme um 4 238 005 Personen stattgefunden hat. Die absolute Steigerung war so groß, wie in keiner anderen Volkszählungsperiode: von 1895 zu 1900 hatte sie 4 087 277 betragen. Prozentual blieb allerdings die diesmalige Zunahme mit 7,32 v. H. um etwas hinter der vorangegangenen Periode, die 7,82 v. H. betragen hatte, zurück. Seit der ersten Volkszählung nach Gründung des Deutschen Reiches, die am 7. Dezember 1871 stattgefunden hatte, hat sich die Einwohnerzahl des Reichs um 19 546 391 oder 47,61 v. H. vermehrt.

Der Kommerzienrat Peter Joseph Stollwerck, ältester Chef der Firma Gebrüder Stollwerck, ist in Köln gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute (1/2 8 Uhr) „Das Nachtlager von Granada“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (1/2 8 Uhr) „Goldfische“.

† Im Musiksaal findet heute (7 Uhr) das 2. (letzte) Konzert von Eugen d'Albert statt.

Im Musiksalon Bertrand Roth fand am Sonntag mittag die 78. Aufführung zeitgenössischer Tonwerke statt, in der nicht weniger als drei begabte Violinistinnen Proben ihrer Tüchtigkeit ablegten. Frau Wilhelmine-Robert spielte im Duette mit Mrs. Botter-Brisell (Klavier) gewandt und fangschön die dreifache Violinsonate op. 13 (G-dur) von Grieg; mit einer Serenade von Tschalkowsky und der bekannten Wajurka von Wieniawski debütierte eine talentvolle 12jährige Geigerin Emma Wolfthal aus Lemberg und zwar mit relativ bewundernswertem Gelingen, und als vortreffliche Violinistin von ausgezeichneter Schulung und künstlerischem Gehirne bewährte sich in einem kompositorisch wertvollen Trio (C-moll) von Hugo Rann (Berlin) die schon mehrfach erfolgreich aufgetretene Geigerin Fr. C. Waldhaus. Der Klavier- und Cellopart in dem erwähnten Trio wurden von Miss Roberts und Herrn v. Komarowski höchst anerkennenswert bewältigt. Von Herrn Prof. V. Roth feinfühlig am Klavier begleitet, sang ferner die Altistin Fr. Sophie Stäbelin drei der eindrucksvollsten Lieder von Rich. Strauß: „Ich trage meine Minne“, „Waldesflügel“ und „Winterliebe“ und erwieb sich auch bei dieser Gelegenheit als eine stimmbegabte und musikalisch wohlbesohlene Sängerin. Die sich aus den angeführten musikalischen Kreisen unserer Stadt zusammensetzende zahlreiche Hörerschaft war von den Vorträgen höchlich befriedigt und spendete den Ausführenden lebhaften Beifall.

Die Leipziger Stadttheaterfrage hat, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, für die nächsten Jahre ihre Lösung gefunden: Der Rat hat die Stöckemannschen Erben aus dem Nach-lager entlassen und die Leitung Herrn Schauspieldirektor Volkner übertragen. Sonach tritt wie dem Ratbeschluss zu entnehmen ist, Herr Volkner in den Stöckemannschen Vertrag ein, übernimmt also die Leitung der städtischen Theater bis zum Ablauf dieses Vertrages, d. h. bis zum 30. Juni 1909. Die vom Rat daneben beschlossenen finanziellen Erleichterungen dürften wohl im wesentlichen den Wünschen des Theaterauschusses entsprechen. Zu diesen Erleichterungen ist noch die Zustimmung der Stadt-verordneten einzuholen.

Der neue Intendant der Münchener Hoftheater Frei-herr v. Seydel, der Nachfolger des Herrn v. Boffart, soll, wie dortige Blätter melden, am 1. Oktober d. J. sein Amt niedere-legen und wieder in die Armeeeintreten. Er soll ein Brigaden-kommando erhalten.

Die gesamte Theaterwelt rüstet sich, um am 2. April den achtzigsten Geburtstag des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen-Gildburghausen festlich zu begehen. Welche genauartige Umwandlungen „die Meininger“, die Truppe des Herzogs von Meiningen, um die Mitte der achtzigsten Jahre des vorigen Jahrhunderts in den fast Jahrzehnte erstirnten Theater-Schuldirektor, der damals auf den deutschen Bühnen herrschte, gebracht haben, ist bekannt. Die Erhebung der Schauspieler, das Aufkommen mit dem Rollenmonopol der ersten Schauspieler, die glänzende und zugleich charakteristische, wie geschichtlich-wachstümliche Ausstattung der deutschen Bühne mit prächtigen Möbeln, Dekorationen und Geräten, das höhere Personalwesen auch der kleinsten Nebenrollen in unseren klassischen Dramen, das sind einige der unglücklichen Beside, die der Herzog von Meiningen und seine kunstbegierige, verständnisvolle Gattin, Ellen Barounin von Hedburg, die ehemalige glänzende Schauspielerin Ellen Franz, sich um die künstlerische Weiterentwicklung des deutschen Theaterwesens erworben haben. Wie die „Nat.-Zg.“ erzählt, wird die Genossenschaft der deutschen Bühnengestirten, sowie eine Vereinerung der alten Meininger sich an die Spitze bewegen stellen, die das Geburtsfest des großen Reformators der deutschen Bühne in geeigneter Weise feiern wollen.

Ein zweites deutsches Theater in New-York soll mit dem Beginn der nächsten Spielzeit dort eröffnet werden. Die Unternehmer sind der Ansicht, daß das Comische Regime im Irving Place Theater, seitdem Herr Cortland sein Haupttätig-keit dem Metropolitan Opera House zuwendet, derartige Mängel aufweist, daß das New-Yorker deutsche Publikum die Eröffnung eines zweiten deutschen Schauspielhauses mit Freuden begrüßen würde.

Im Mai wird in Grafon Gallery in London eine durch die Münchener Galerie Heinemann veranstaltete große Münchener Kunstausstellung eröffnet. Sämtliche Münchener Künstlergruppen werden mit ausgewählten Werken vertreten sein.

Sport-Nachrichten.

Die Rennen zu Auteuil am 18. März brachten in dem mit 30 000 Francs ausgeschütteten Prix Murat, einer Steeple-Chase über 4500 Meter, eine Hienüberbahrung. Der für ungewinnlich geltende „Violon II“, der wieder als heifer Favorit startete, kam zu Fall. „Le d'Elbe“, die Gewinnerin des Prix de l'Equinoxe, endete unplatziert, und „L'ardour“, einer der besten jüngeren Steepler Frankreichs, verlor die dritte Platz zu belegen. Das wertvolle Rennen wurde sehr sicher mit einer Länge von dem vierjährigen „Montcalm“ gegen „Cincos“ gewonnen. Für den Sieg des an der Wettmaschine vollständig vernachlässigten Steeplers des Grafen Campieri sollte der Totalisator nicht weniger als 423 : 10; Platz: 49, 21, 18 : 10. Auch in den übrigen Konkurrenzren verlagten die Favoriten; denn es siegten: „Mozartini“ (276 : 10), „Mlle. de la Rochette“ (75 : 10), „Bleux Jou“ (53 : 10), „La Sirene“ (35 : 10) und „Loupot“ (33 : 10).

Rennen zu Nizza. In Nizza begann am Sonntagabend das zweitägige Nachmittags-Meeting. Der im Mittelpunkt des Programms stehende Prix de l'International Sporting Club im Werte von 20 000 Francs, nahm einen außerst knappen Ausgang, da Moni, J. Deux, „Mouline la Marche“ nur um einen Spott gegen „Vincent“ gewann, der durch die gleiche Entfernung von „Fier“ getrennt war. Tot: 23 : 10. Platz: 23, 29, 10. „Mont-Deux“ gewann außerdem noch mit „Isabelle“ (16 : 10) den Prix de la Societe d'Encouragement, während „Blanc“ mit „Verba“ (48 : 10) und „Bae Victis“ (15 : 10) ebenfalls auf zwei Konkurrenzren Beschlag legte. „Mouline la Marche“ wurde dann am Sonntag in dem mit 50 000 Francs ausgeschütteten Grand Prix nochmals abgefahren, jedoch nach Gegenwehr mit einer halben Länge von Herzog von Gramonts „Procopie“ geschlagen. Den dritten Platz behielt „Bonafous“ vor „Cousine Bette“, „Roth Pole“ und „Saint Michel“. Tot: 46 : 10. Platz: 21, 25 : 10. In den übrigen Konkurrenzren siegten „Rameau“ (65 : 10), „Alcane“ (61 : 10), „Sin“ (25 : 10).

Briefkasten.

Freuer Alwin. Wenn es lauter solche Leute gäbe wie den Schreiber dieser Zeilen, würde Dein Briefkasten wenig Arbeit verurteilen. 35 Mark habe ich seit über 30 Jahren...

Langjähriger Abonnent. (20 Jg.) Ich habe meine 73 Jahre alte Schwiegermutter schon viele Jahre erhalten...

Maria S. (50 Jg.) Ich habe mich eine hübsche Hüfte und war heute ich vor einigen Jahren Neumaltes darin...

Alter Abonnent. Bitte mir über nachstehende Münzen (Wert derselben) Auskunft zu erteilen. 1. Kupferne Münze: Vorderseite Bildnis mit der Umschrift: Georgius III Dei...

Hollwamp. (20 Jg.) Ich bin nicht kaufmännisch gebildet und muß deshalb Deine Hilfe in Anspruch nehmen...

Eine Stimme aus dem Publikum. Es wird jetzt viel Klage über die Konkurrenz der großen Warenhäuser geführt und daher auf eine Bestimmung derselben hingewiesen...

Es ist sogar für angebracht, wenn hier der Staat als Konkurrent austräte, das Volk würde sicher mehr Vertrauen zum Staate als zu einer Gesellschaft haben...

U. S. C. (30 Jg.) Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1. Sind mündige Kinder berechtigt, das Erbeil der verstorbenen Mutter vom Vater zu verlangen?

M. B. (40 Jg.) Ich bitte um Auskunft über die Entstehung und die Produktion der Dohndraht-Fleischbänke in Dresden...

U. S. C. (40 Jg.) Was versteht man unter Aussteuer oder ist das dasselbe, wenn man sagt, Aussteuerung? In welcher Weise kann ich eine Aussteuer vom Schwiegervater beantragen...

Wessellieber. Vor ungefähr zwei Jahren wurde ich beim Bilanzieren von einem Heber belästigt. Es war ein ganz schauerhafter Zustand, ein Anfall am ganzen Körper...

U. S. C. (29 Jg.) Wie bereits hinlänglich bekannt sein dürfte, ist unser allerbester König ein großer Freund von Spaziergängen, jedoch ist es leider jetzt zur Tatsache geworden...

U. S. C. (20 Jg.) Mein Mietvertrag für eine Wohnung in hiesiger Stadt lautet wie üblich in den Formularen des Hausbesitzer-Vereins auf halbjährliche Kündigung...

mich nicht bindenden Vertrag zum 1. Juli zu verfallen? In dieser Fall weder in den sonstigen vertraglichen Bestimmungen vorgegeben ist...

Maria S. Ich erlaube mir, vorauszusagen, daß ich eine ältere, ganz einfache, alleinstehende Person bin, meine Lebenslage und Führung die denkbar bescheidenste ist...

Stammtisch, Grochoborsdorf. An unserem Stammtisch ist ein Streit entstanden wegen Auflösung des Reichstags. Wir bitten um Mitteilnng, wie viel Mann und aus welchen Gründen der Reichstag aufgelöst wurde?

Belagte Mutter. Meine 16jährige Tochter hat in unserer Nützlichkeit wöchentlich zwei Tage an einer Gasblatmaschine zu plätten. Angefähr seit Juni vorigen Jahres sieht meine Tochter nun sehr blaß und angegriffen aus...

Maria S. (20 Jg.) Ich bin Landwirtsfrau und, wie Du ja schon weißt, gebricht es bei und immer an den genügenden Arbeitskräften. Was nun A. B. die große Wähe betrifft...

D. R. (20 Jg.) Lieber Onkel Schnörke! In der Morgennummer Deines einem jeden Dresdner Eingeborenen unentbehrlichen Blattes vom 28. Februar schreibst Du, daß die Gemeinde Oberwartha ihre Steuern um 100 Prozent ermäßigt habe...

Offene Stellen.

Feuermann,
gedr. u. durchaus zuverlässig, zur
Bedienung eines Dampfwech-
sels bei hohem Pohn gesucht.

Rittorgut Espenhalm,
Bott Notha, Bei Leipzig.

Spezialartikel Journaler-
Leimerei werden sofort
2 Tischler gesucht.
Heinrich Mierach,
Holzwarenfabrik,
Niederlöhns, Grenzstraße 11,
Bott Köschelbroda.

Junger, tüchtige
Dezimalwaagen-Zustriker,
Dezimalwaagen-Anschläger
Siebwaagen-Zustriker,
Siebwaagen-Anschläger,
Schlosser und Schmiede
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung.

Gebrüder Pfitzer,
Waagenfabrik in Oßnau.
Junger Schreiner
(Anfänger)
per 1. April von Versicherungs-
direktion gesucht. Dit. mit Ge-
haltssanspruch u. B. U. 710
„Invalidendank“ Dresden.

Gut eingeführte
Reisende
der Trikotagen-, Strumpf-
und Wollwarenbranche
von einem leistungsfähigen
Engros-Hause zum baldigen
Einstritt gesucht. Offerten
unter Angabe der bisherigen
Reiseorte - Alleinhandel und
Beisfallen ausgeschloffen - Kon-
firmation u. H. G. 1747 an
Hanssenstein & Vogler,
Köln.

Lack-
Reisender
von einer bedeutenden Lackfabrik
für Sachsen und Thüringen
gesucht.
Offerten nebst 1. Referenzen
unter J. 1753 an Hanssen-
stein & Vogler, Dresden.

Kutscher-
Gesuch.
Auf Rittorgut bei Köpenick
sollt zum baldigen Eintritt ein
unverheirateter, gutempfundener
Kutscher gesucht. Off. Dit. u.
J. 2687 Exp. d. Bl.

WER
Stellung sucht verlange
per Karte die Allge-
meine Anzeigenliste
Berlin 137, Henschelstr.

1881. 1906.
Verband Deutscher Hand-
lungsgeschäfte zu Leipzig.
Stellenvermittlung - kostenlos für
Prinzipale und Gehilfen (Rechts-
Anwalt). Höchstlich 2 Stellen-
listen. Geschäftsstelle: u
Dresden, Ringstraße 27.

Kellnerinnen-
Bureau
Gr. Brüdergasse 21, 2.
Stellenvermittlung
Telephon 2260

3 tüchtige
Freischweizer
sind per 1. April abzugeben.
20 tücht. Unterfriseur ge-
sucht od. 1. April gesucht. G.
Beer, Oberdörfel u. Steben-
nennmüller, Gersdorf b. Köpenick.

Suche zum 15. April ein ein-
saches, ehrliches Mädchen als
Stütze.
Selbiges muß wachen können u.
die Hausfrau in allen häuslichen
Arbeiten unterstützen. Konfirmation
ausdrücklich erwünscht. Off. erbeten
unter W. M. 100 postlagernd
Klein-Schönau.

Wünscht wird eine
erfahrene Bonne
mit best. Zeugn. zur Abreise nach
Südrußland. Vorzugl. Hotel
du Nord, Nr. 8.

Oek.-Scholarin.
Zum 1. 4. oder spätr. findet ja.
anständ. Mädchen Aufnahme a.
Etern. d. wirt. Vorkurs. i. Haus.
Rüche u. Stall, auch Bedienung
nicht bei voll. Familienausst.
Konfirmation u. Hebräischkenntnis.
Näht. Oberdörfel b. Köpenick
Tel. 2. Frau v. Schwanert.

Suche für sofort oder 1. April
erfahrenere

Sinderpfliegerin
ob. Heulein zu 14 1/2 jährl. Jungen
Selbige muß schon in Stellung
gewesen sein. Zeugn. u. Photo-
graphie an Frau von Arnim,
Oßnau.

Sattlermeister
sucht wegen Aufgabe seines un-
rentablen Geschäfts dauernde Stell.
in Fabrik oder anderweit mit
Kleinarbeit, Gebläse, Polster-
möbel. Scheut sich keiner Arbeit.
Off. u. G. P. 933 Exp. d. Bl.

Stenoq., Maschinenschr.,
Buchh., Korreip. u. werden sofort
nachgew. d. Radows Unter-
Anst. Altmarkt 15. Amt L. 8062.

Zum 1. April kann ein
jg. Mädchen
zur Erlernung der feinen und
bürgerlichen Küche unter Leitung
der Küchenvorsteherin bei freier
Station ohne Wäsche und Zahl.
von 30 M. pro Monat zu einem
6 monatl. Rufus eintreten.

Prinzl. Schwarzburgische
Schloßküche,
Grosshartau I. S.
Geldverkehr.
3000 Mark
suche auf in schön. Lage Nabe-
beis. sich, ganz neues und eleg.
Hausgrundst. zu leihen. Großes
Areal, wels. i. Gärten-Anlage,
einget. wird, als Zubeh. vorhand.
Viel. Off. P. G. 200 postlag.
Radebeul.

Forderungen,
nur unausgeklarte, werden v. Kaffe
gekauft, belieben oder kostenfrei
eingezogen. Off. Offerten unter
H. L. 952 Exp. d. Bl.

Wer leih. einem Privatbeamten
3000 Mark
zur Erfüllung von 5000 M.
Kautions. Sicherheit vorhanden.
Diese 3000 M. können in Wechsel-
papieren hinterlegt werden. W.
Offerten unter F. P. 910 a. d.
Exp. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche.
Velt. Herr (Verwahr) u. Witt-
schafterin, nur 2 Pers., ohne
Verkehr, suchen 1 Wohn-
zimmer, 2 Schlafzimmer,
Rüche und Zubehör in ruh.
geleg. Hause, sonnige Lage,
nahe dem Großen Garten, per
1. Oktober oder früher.
Angebote und Preis erbet. unt.
J. G. 971 Exp. d. Bl.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Mein Landhaus
mit gechl. Veranda, an d. Leip-
ziger Str. in Radebeul, mit ca.
1100 qm Gärten, schönsteich
weg, nachbarl. Grundbesitzung,
verkaufte aufacht für 26000 Mark
durch H. Leube in Köschel-
broda.

Kapitalien, Kapitalstränge
Baunternehmer,
Gelegenheit, in kurzer Zeit durch
Grundstücks-Ankauf in
Methen Geld zu verdienen.
Dresden bis 26. 3. u. B. 2729
Exp. d. Bl. erbeten.

Flechten
offene Füße
wer bisher vorgablich
Rino-Salbe
tra von Gilt und Gahr, Tote Str. 1.,
Danzig schreiben geben täglich ein.
Schonzeit: Kirschenwachs, Naph-
thalin je 10, Wachs 20, Benzol 10,
Van. Essig, Kampherflüssig, Fern-
kalium je 1, Egelöl 30, Chrysolith 10, 5
zu haben in den Apotheken.

Grosse Partie
Samos Muskatwein
von direktem Import
Fl. 85 (— netto 76 1/2 A)
Karl Bahmann,
Waisenhausstr. 30 8 (acht),
neben dem Centraltheater.

Es brennt
täglich die Frage, wie werde ich
meinen Duffen los?
Dr. A. Tschernichs
schwarze Johannisbeer-
Honbons helfen sicher und
schmeden angenehm! 3 Paket
25 u. 10 Pf. in den Drogerien.
Hauptverw.: R. Tschernichs,
Dückerstraße 14.

Krankenfahrräder,
neue u. geb., auch leibweisse, in
Fabrik Freiburger Platz 19.

Trauer-Kleidung.
Bereitwillig sofort Auswahlsendung.
Trauer-Kleider, Trauer-Blusen,
Trauer-Röcke, Trauer-Hüte.
Frasenstraße 1, 1341.
Adolph Renner
Dresden, Altmarkt 12.

Moritz Claus,
Spezial-Geschäft für solide
Bürsten und Kämme,
4 nur noch 4
Wallstrasse
En gros. Eigene Fabrikation. En détail.

Der
Invaliden-
dank
für Sachsen, Verein zur
Hebung der wirtschaftlichen Lage
deutscher Invaliden,
Seestr. 5!
bietet um Unterstützung seiner
humanitären Bestrebungen
durch Benutzung seiner Geschäfts-
stellen, deren Ertrag ausschließ-
lich zum Besten deutscher Militär-
invaliden und deren Hinterbliebenen
verwandt wird.

9 Seestr. 9,
renommiertes
ältestes Uhren-Geschäft
der Seestr.
Versch. Präzisions- u. courante
Uhren jeder Art, feinste Uhr-
setten, Ringe u. Goldwaren.
Konfirmations-
geschenke,
größte Auswahl in allen
Preislagen.

Einen grösseren Posten
schwarzer u. farbiger
Kleider-Stoffe
welchen ich infolge günstigen Ab-
schlusses trotz bedeutender
Preissteigerung erworben habe,
stelle ich zu besonders billigen
Preisen zum Verkauf. Bei Bedarf
bitte von dieser Ausnahmest. Offerte
Gebrauch machen zu wollen.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreiberbergasse
part. und 1. Etg.
Fahräder-
Ausverkauf
der Modelle 1905 mit Garant.
Doppelglockenlag. mit Freil.
sont 85, 110, 125 u. 175 M.,
jezt 65, 85, 100 u. 125 M.,
gebr. 15, 25, 35-75 M.,
Aluminiumlauf der
„Stello“ Fabr. u. Motorrad.
Zus. beste u. preiswerteste Rad.
Mantel, neu, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75,
Schlauch, neu, 2,25, 2,75-5,00,
Laternen, Del. 55, 65-5,75 M.,
Acetylen-Lat. 1,35, 2,50-2,50 M.,
Vedale 0,75-4,50 M., Luft-
pumpen 0,75, 1-3,75 M.,
Gamaichen 0,45, Gebältr.
0,35, Rückf. 0,55-3,50 M.,
Glocken 0,18-1,60 M., Viech-
fohrschürer Paar 0,85, 1 u. 1,25,
Fahrerhänder 0,50, Carbid
kg 35 u. 45 Pf., Dintercarid m.
Freilaut Torpedo u. 18 M.,
belange Bonat.
Max Str. Wettinerstr. 49,
Zillat: Ziegelstraße 10.

Park- und
Gartenanlagen
übernehmen wir zu billigen Prei-
sen und sind durch selbstgezüch-
tetes Pflanzmaterial in stande,
hierzu das Beste zu bieten.
Bach & Haenschel,
Kötzschbroda,
Lautenstraße 1 und 3.

Deutschlands
einziges Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
genuss. Vorkursch. d. Kaiserl. Marine.
Gutzmann & Sebellin,
Hoflieferanten, Kiel.
Neu erp. Mädchen-Anzüge,
Zolch. u. Preisliste gratis.

Eis!!
Sabe 200 Waggons schönes
Gebirgseis
in kleinen und großen Posten,
à 200 Str., bahnamtlich gewogen,
sonts Dresden 100 Mark, abzu-
geben. Versand nach allen Sta-
tionen. Frachtmäßigung der
säch. u. preuß. Bahnen bewilligt.
Gustav Schuster,
Waldteichbühler,
Rautenfranz im Vogtland.
Telegramm-Adresse: Gießhüster
Rautenfranz i. S.
Fernruf: Amt Idgergrün Nr. 16.

Für Reflektanten
auf solide Pianos!
Beyr Sie Kauf, Miets
oder Tausch eines ganz
vorzüglichen

Pianinos,
Flügels oder
Harmoniums
abschließen, versäumen Sie
nicht, meine riesigen Lager
zu besichtigen. Nur
durchaus vollkom-
mene Fabrikate zu
denkbar billigsten
Preisen. Reelle Be-
dienung. Kulanteste Zahl-
weise!
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Günst. Gelegenheitskäufe!
Moderne Chaiselounge 22 A,
Vliich-Säulen-Sofa 53 A,
sein. Fauteuil 5 A, Bettst.
u. Federmatr. 16 A, Kimm.
Klosett 4 A, schon. Sofa 20 A,
zu verk. Schöffergasse 21, 1.

Würmer
mittelsamt der Brut b. Kindern
und Erwachsenen, als Maden-,
Spul- u. Bandwürmer und
sonstige Darmparasiten, bewirkt
man aus beiden und fischen im
Staat durch die berühmten granu-
lierten ungelösten, Medizinalrat
Dr. Küchenmeisters
Wurmpräparate,
als Darmreinigungsmittel
für Schine u. Wurmbohrer gleich
unmittelbar, Anzeichen eintragung
Klosett u. Versand n. auswärtig.
Salomonis-Apotheko
Dresden-A. Neumarkt 8

Altertüml. Porzellan-
Rannen, Tassen, Teller, Vasen,
Schüsseln, Figuren u. alte Na-
hagout- und Rirschbaum-Möbel,
Verdientel, Spigen, Brillant, alte
Gold- u. Silberarbeiten tauf A.
Stegmann, Ringendorferstr. 20.

Rappstute,
Gjährig, sehr edel, geritten und
gefahren, garantiert fehlerfrei,
lammfrucht, sehr schnell, ist weg.
Ueberführung des Stalles dreimal
zu verkaufen. Näheres
Bergringstr. 31.

2 Landauer,
1 Landaulet, 6 leichte Halb-
dauern, 4 Jagdwagen, 3 Ameri-
cains, 2 H. Postwagen, 4 Bouffe-
u. Reitwagen, 18 Paar gebraucht,
etliche fast neue Kutsch-
geschirre, 8 Paar Brustplatt-,
10 Sattelkoffer, 8 Sattelkoffer,
10 Sattelkoffer, 8 Sattelkoffer,
billig verkauft werden.
E. Ulbricht, Rosenstr. 55.

Unterrichts-
Ankündigungen.
Handelskursus
für junge Mädchen
ab Otern 1906.
Dieser Kursus ist abgeteilt
von jedem anderen Unterricht der
Anstalt und der einzige im Jahre.
Man besuche Tropfstr. 2.

Madous Unterr.-Anstalt f.
Schreiben, Handelsfächer u.
Sprachen, Altmarkt Nr. 15,
Dir. K. Rackow.

Auskun ft,
Prospekt
frei.
Telephon
8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
fächer und Sprachen,
Altmarkt 15,
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Ver-
sicherung für den Beruf als Buch-
halt., Korreimond., Stenoq., Ma-
schinenschreib. Kurse für Damen
und Herren.
Besüßigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Ba-
lausen von Geschäftsbüchsen
gemeldet.
Dr. Rackow.

Die Geschäftsstelle
des Pianistenvereins bef.
sich nur Wänschstraße Nr. 3,
„Goldenes Joh.“, Teleph. 3900.
Es werden dort nur gute
Klavierpieler nachgesehen.

Deute
Eldorado
öffentlicher Ball.
Grosses Amüsement.
Feiner Verkehr.
I. Etage
Arkadia.

Carola-Garten.
Deute Montag großer
Jugend-
Elite-Ball.
Von 7-1/2 Uhr Freitag.
Damen gänzlich frei!

Wonnebräu
bester Ersatz
für
Pilsner

Sämtl. Artikel zur Schnei-
berei: Futterstoffe, Gefäße,
Knöpfe, Spitzen, Bänder u.
findet man in größter Ausw. bei
Ernst Götting,
Webergasse 25.

Gold- und Silberwaren
zu Konfirmations-, Hochzeits- u.
Batengedenken findet man in
größt. Auswahl billigst bei Carl
Dauer, Juwelier, Scheffelstr. 15.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Das Nachtlager zu
Granada.
Es ist in zwei Akten. Nach dem
Schlusse spielen Rosina
von Friedrich Schiller und
von Carl Zeyher von Heun. Musik von
Gottfried Knepler.

Königl. Schauspielhaus.
Goldfische.
Aufführt in vier Akten von
Franz v. Schönbach und Gust.
Rudolph.

Residenz-Theater.
Der Schlangenh-
Kontrollleur.
Schauspiel in drei Akten von
Alex. Dillan. In deutscher
Uebersetzung von H. Jacobson.

Konzerte u. Vergnügungen.
Opern-Salon Montag 1/2 Uhr.
Central-Theater Anfang 1/2 Uhr.
Königlicher Opern-Salon Montag 8 Uhr.
Königlicher Opern-Salon Montag 8 Uhr.

Konzerte u. Vergnügungen.
Opern-Salon Montag 1/2 Uhr.
Central-Theater Anfang 1/2 Uhr.
Königlicher Opern-Salon Montag 8 Uhr.
Königlicher Opern-Salon Montag 8 Uhr.



A. SCHUBERT & CO

DRESDEN-A.
ALTMARKT-ECKE-SCHLOSS-STR.

JUWELEN, UHREN, GOLD- und SILBERWAREN.



Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Konfirmanden- und Knaben-Anzugs-Stoffen

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestr.

Paul Thimig

Königlicher Hoflieferant

Uhren-Manufaktur

Dresden-A., Prager Strasse 6.

Wegen Auflösung meines seit 33 Jahren bestehenden Geschäftes soll mein gesamtes Warenlager, bestehend aus:

Glasblüher Taschenuhren von A. Lange & Söhne,
Genfer Taschenuhren von Patek, Philippe & Cie.,
Genfer Taschenuhren von Vacheron & Constantin,
sonstige erstklassige Taschenuhren,
Wand-, Stand-, Haus- und Reiseuhren jeden Genres
und Stils,

Uhrketten, Uhrarmbänder, Ringe, Broschen,
Bijouterien und aparte Kunstgegenstände,

balddmöglichst zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft werden.

Für das meiner Firma stets in so hohem Masse geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte von dieser günstigen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Seite 7
„Freiburger Nachrichten“
Montag, 19. März 1906
Nr. 76
Seite 7

D'Ester-Fanter Extra trocken

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Vereinigte Champagnerkellereien D'Ester-Fanter G.m.b.H. Hochheim a.M.

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern. Besteht seit 73 Jahren.

Täglich zwei große Ausgaben.

Nordbayern.

Besteht seit 73 Jahren.

Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.
Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte.

Volkswirtschaftliche u. Handelszeitung. — Im Abendblatt ganzseitiger telegraphischer **Kursbericht** der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdner u. Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane u. Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. — Schachzeitung etc.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein **hervorragend wirksames Insertions-Organ.**

Bezugspreis für ein Vierteljahr Mk. 4.—

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern.

Einzelnummer: die 40 mm breite Postgröße 20 Pf.

Samters mollige Schlafrocke

sind bekannt und unübertroffen von 10-120 A



2 Frauenstr. 2
Auswahlensendungen bereitwilligst.

Eine Privat-Molkerei sucht langjährig Abnehmer von **Stümmelkäse.**
Anfragen beförd. die Exp. d. Bl. unter U. 1797.

Revisions- und Vermögensverwaltungs-Aktien-Gesellschaft

begründet unter Mitwirkung der

Direktion der **Disconto-Gesellschaft**
und der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**

Berlin W. Leipzig München
Unter den Linden 35. Brühl 75-77. Promenadenstrasse 10.

S...ige und gelegentliche Revisionen von Aktiengesellschaften, Gesellschaften m. b. H., landwirtschaftlichen, technischen und kaufmännischen Betrieben.

Begutachtung von geschäftlichen Unternehmungen.

Übernahme von Testamentsvollstreckungen, Vermögensverwaltungen und Treuhandfunktionen jeder Art.

Maschinen-Fabrik
GEBRÜDER BAUER Grossrohrsdorf
Spec: TRANSMISSIONEN
Dampfmaschine bis zu 100 Pferdekraften.

K u C POPOFF
der beste THEE der Welt

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, Montag d. 19. März, abds. 7 Uhr, Musenhau.

Konzert: Eugen d'Albert.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria-Salon
Devise:
Vom Tollen das Tollste
Täglich Abends 1/2 8 Uhr
Gastspiel

Hartstein

der beste
burleske Komiker
und die
Neuen grossen Attraktionen

Im Tunnel: von 7 Uhr an:
D' Alpensänger.

Central-Theater.

8 1/2 Uhr. Gastspiel 8 1/2 Uhr.

des phänomenalen Universalkünstlers

Sylvester Schäffer jun.

in seinen 12 sensationellen Creationen.

Vorher seine Elite-Truppe.

Anfang 1/2 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/2 4 Uhr ermässigte Preise.
Abends 1/2 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Central-Theater-Tunnel, Sehenswürdigkeit Dresdens.

Täglich von 5 Uhr an

Originelle Konzerte

(Sonn- und Festtags Fröhchoppen-Konzert)

— Kein Entrée. —

Halte mein ff. Weinrestaurant, sowie Café mit Wintergarten, einzig dastehend, bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Oscar Marschka.

Wiener Garten

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Grosses Erlanger Kellerfest.

Ausschank des berühmten

Henninger Reifbräu-Bockbieres.

Täglich humoristisches Konzert der lustigen Brüder.
Herrn. Reiche.

Königl. Conservatorium.

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, 11.;
Werderstrasse 22, part.; Gaudner Strasse 22, 1.;
Gaudner-Strasse 9, 1.

50. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.
Bolle Musik u. Gesangsunterricht. Eintritt jederzeit. Haupt-
eintritt 1. April und 1. September. Besucht und
Lehrerbesuch durch das Directorium.

Hotel zur Grünen Tanne

Schönster Saal für Hochzeit u. Gesellschaft

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Nur erstklassige Kunstkräfte:

The 4 Overgrands, Die creolischen Sterne,
Gladatoren an hängenden Ketten, 1 Herr u. 3 Damen.
Clothilde und Bertram, Trampolin-
Kathi & Gretl Klett, die vorzüglichen Tirolet
Eugen Milardo, der famose Humorist,
und das sonstige brillante Programm.
Das Theater ist gut geheizt.

Eden-Theater,

Dresden-N., Gölitzer Strasse 6.

Lachsälven ohne Ende gibt es bei

Täglich
ausverkauft



Grosser
Erfolg!

Oscar Junghähnel

Humoristischer Sänger.
Unerreichte Leistung! Vaudeville-Komödien!
Ab Donnerstag den 15. März:
Neues Riesensprogramm!
u. a.: Knurrich in der Badewanne, tolle Burleske
von Ede. Annabühnel,
und Die dumme Karline, unfamiliäre Possen von
Ede. Annabühnel.
Preise der Plätze wie bekannt.
Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112.

Täglich grosse Variété-Vorstellung.

Vollständig neues Programm.
Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Vorzugsarten haben Wochentags, sowie Sonntags
nachmittags Günstigkeit.

Drei Kaiser-Hof,

Dresden-Löbtau.

Heute Montag von 6 Uhr an

Feiner Jugend-Elite-Ball

mit den beliebten Präzedenzen.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik. Von 7-10 Uhr
Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Beter.

Ballhaus,

Baunser Strasse 35.

Heute, sowie jeden Montag

Grosse Ballmusik.

Von 7 bis Schluss freier Tanz.

Herrn 40 Bl. Damen 20 Bl.

Trianon.

Heute grosse Ballmusik.

Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

Linckesches Bad.

Heute Montag von abds. 1/2 8 Uhr an:

Letzter grosser Montags-Elite-Ball

vor den Oster-Feiertagen.

Schneidigste Militär-Ballmusik.

Die Phonola

Konzerte mit Solisten finden
jeden Dienstag und Sonnabend
nach 1/2 6-7 Uhr im
Phonola-Musiksalon, Prager Str. 9,
bei freiem Eintritt statt.

Weinstuben

„Johannisberger Hölle“

Scheffelstr. 32 Dresden, Scheffelstr. 32.

Heute Montag den 19. d. Mtz.

Herren-Frühstück,

wozu ergebenst einladet

Emmy Gräf.

English Buffet

American Bar *first class*



Wein-Restaurant I. Ranges.

Diners
von 12-3
Soupers.

Grell

Gesell-
schafts-
Zimmer.

Zahngasse, nächst Seestrasse.

Heute und folgende Tage
im festlich geschmückten
historisch. Treitschke-Haus
„Stadt Pilsen“
3 Weißgasse 3
Märzen-Bier-Jubel.
Feinstes Original Pilsener, das köstliche
Nissi-Märzenbräu und die altberühmte
Tollniger Ritterguts-Märzen-Gose.
Hierzu ladet ergebenst ein
Otto Herrlich.

Bergkeller.

Jeden Montag Militär-Ballmusik. Anfang
8 Uhr.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Litern 1906 — 41. Schuljahr (81. und 82. Semester). Schul-
geld - Tabellen und Stunden - Pläne für alle Abteilungen, ebenso
persönl. Vorbereitungen und schriftliche Lehrplan - Entwürfe für
jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung
kostenlos. Gesuchen um schriftliche Auskunft oder um Zusen-
dung von Truchsen sind Privatnoten für Rückporto beizufügen.

I. Handels- und Höhere Fortbildungs - Schule
(auf männliche Fortbildungsschule, Lehrerbildungsschule). Jahres- und
Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungs-
schulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf
sich erst vorbereiten sollen: 6 Lehrlinge (ministeriell genehmigte
Wahlfächer) jährlich 90 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig
hinzugewählte Lehrling (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld
mehr. Tages- oder Abend - Klassen. — Aufnahme Fortbildungs-
schulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel
vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten)
müssen.

IIa. Handelswissenschaftliche Privat-Kurse
für Erwachsene. Klassen für Studierende verschiedener Stände,
Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vor-
bildung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer
(Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Rüstler, Gewerbe-
treibende, Beamte, Militär usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.
In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne
Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- oder Abend - Klassen.
Freie Auswahl der Lehrlinge; auf Wunsch Beratung und vor-
schlagweise Zusammenstellung geeigneter, lebensunfähiger Fächer
für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufs-
zweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedi-
entien, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenreiber usw.). —
Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

IIa. Vorbereitung für Amtsprüfungen am Ein-
tritt in die Beamten - Laufbahn (Staats- und Gemeindebeamte),
ebenso für Prüfungen behufs Weiterbildung in die nächsthöhere
Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatsleh-
ranstalten, Bergwerksschulen, Weidmacherschulen, Ingenieurschulen,
Techniken, Industrieschulen usw.

Klemm'sche

Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden N 9, Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
Direktion L. O. Klemm jr.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Vendoet in Dresden (nachm. 1/2 6-6).
Verleger und Drucker: Evers & Reichardt in Dresden, Moritzstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8
"Dresdener Nachrichten"
Montag, 19. März 1906 Nr. 76